

Anlage 1

Bericht über den Geschäftsverlauf des Theaters Heilbronn**zum 30.04.2026****1. Vorbemerkung**

Dieser Bericht über den Geschäftsverlauf des Wirtschaftsjahres 2026 umfasst den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. April 2026.

2. Bemerkungen zur aktuellen Situation**Besucher- und Abonnementzahlen**

Es wurden im Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. April 2026 insgesamt **237 Vorstellungen** (210 im VJ) gespielt, das sind 27 mehr als im Vorjahr.

Im Zeitraum 01.01. bis zum 30.04.2026 konnten insgesamt **55.465 Besuche** (49.829 im VJ) gezählt werden. Das sind 5.627 mehr als im Vorjahresvergleichszeitraum.

Die prozentuale Auslastung von Januar bis April 2026 liegt bei 80,88% (gewichteter Durchschnitt) und somit um 2,25 %-Punkte über dem Vorjahreszeitraum.

Auslastung der Spielorte vom 01.01. – 30.04.2026

Spielstätte	Vorstellungen	Besuche 2026	% 2026	Kapazität = 100 % *	Besuche 2025	% 2025
Großes Haus	79	34.626	63,03	54.938	29.878	65,28
Komödienhaus	35	10.148	96,08	10.562	8.710	81,69
BOXX	79	7.828	86,20	9.081	7.465	86,01
Salon3	26	1.980	86,54	2.288	1.855	84,32
Foyers / Sonstige	18	874	98,20	890	1.921	87,08
Summe / gewichteter Durchschnitt**	237	55.465	80,88	77.759	49.829	78,63

* Kapazität = Anzahl Vorstellungen multipliziert mit der Anzahl verfügbarer Sitzplätze pro Spielstätte (=100 %)

** Formel gewichteter Durchschnitt: $x \% (\text{durchschnittliche Auslastung aller Spielstätten}) = (\text{Anzahl der Vorstellungen im Großen Haus} \times \text{prozentualer Durchschnittswert für diese Spielstätte} \%) + (\text{Anzahl der Vorstellungen im Komödienhaus} \times \text{prozentualer Durchschnittswert für diese Spielstätte} \%) + (\text{Anzahl der Vorstellungen in der BOXX} \times \text{prozentualer Durchschnittswert für diese Spielstätte} \%) + (\text{Anzahl der Vorstellungen im Salon3} \times \text{prozentualer Durchschnittswert für diese Spielstätte} \%) + (\text{Anzahl der Vorstellungen in den Foyers / Sonstigen Spielorten} \times \text{prozentualer Durchschnittswert für diese Spielstätten} \%) / \text{Gesamtanzahl der Vorstellungen aller Spielstätten}$

Die **Zahl der Abonnements** lag zum **Ende der Spielzeit 2025/2026** (Stand: 02.06.2026) bei insgesamt **5.373** (zum Vergleich: Vorspielzeit 2024/2025: 5.279) und ist damit gegenüber der vorherigen Saison gestiegen. Im Vergleich zu anderen deutschen Stadttheatern weist das Theater Heilbronn eine überdurchschnittlich hohe Abonnentenzahl auf.

Die planbaren Einnahmen aus den Festabonnements bilden eine zentrale Grundlage für die Finanzplanung des Theaters. Entsprechend kommt der Gewinnung neuer sowie der langfristigen Bindung des Abonnentenstamms für das Haus eine besondere Bedeutung zu.

Der Abo-Kündigungsstand im 2. Quartal 2026 ist bedingt durch den bevorstehenden Intendanzwechsel und die damit einhergehenden Veränderungen in der Konzeption höher als in den Vorjahren.

Bei den **Besucherzahlen 2024** gab es in der Excel-Tabelle für das komplette Jahr im Monat August 2024 bei der Vorstellungsanzahl einen Formel-Fehler, die restlichen Zahlen waren korrekt. Die Zahlen wurden korrigiert. Die korrekten Zahlen für das Jahr 2024 sehen wie folgt aus:

Es fanden im Jahr 2024 insgesamt 597 Vorstellungen (638 im VJ) statt, das sind 41 weniger als im Vorjahr. Der gewichtete Durchschnitt lag bei 78,45 %.

Theaterpädagogisches Rahmenprogramm im Zeitraum 01.01. – 30.04.2026

Das Theater Heilbronn pflegt mit 40 Kooperationsschulen vertraglich geregelte Partnerschaften. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit nehmen die Schülerinnen und Schüler nicht nur an Theateraufführungen teil, sondern besuchen darüber hinaus Workshops sowie Inszenierungsgespräche.

Im Zeitraum von Januar bis April 2026 nahmen 956 Schülerinnen und Schüler an theaterpädagogischen Workshops teil, 927 besuchten die anschließenden Nachgespräche. In den Jugendclubs, den sogenannten „Spiel|Boxxen“, waren im selben Zeitraum rund 60 Personen im Alter zwischen 9 und 76 Jahren angemeldet. Im Rahmen von Theaterführungen besuchten weitere 364 Schülerinnen und Schüler das Haus in den ersten vier Monaten des Jahres 2026.

Die Nachfrage nach Kooperationen mit dem Theater ist weiterhin sehr groß. Aufgrund begrenzter Kapazitäten ist die Zahl der Kooperationsschulen jedoch auf 40 limitiert. Selbstverständlich steht das Vorstellungsangebot des Theaters darüber hinaus allen anderen Schulen und Kindergärten offen.

Aktuelle Situation

Im Haushaltsjahr 2024 begann die Laufzeit der **5. Budgetvereinbarung für die Jahre 2024 – 2026**. Für diesen Zeitraum ist ein städtischer Zuschuss in Höhe von 8.990.000 EUR pro Jahr vorgesehen.

Das **Baugutachten** aus dem Jahr 2011 ist inzwischen weitgehend umgesetzt. Seit seiner Erstellung – damals wurde der bauliche Sanierungsbedarf mit 10 Mio. EUR veranschlagt – sind für bereits realisierte Maßnahmen nahezu 7 Mio. EUR aufgewendet worden. Dazu gehören unter anderem Maßnahmen zum Brandschutz, die Erneuerung des Dachs, die Sanierung von Rohrleitungen sowie weitere bauliche Arbeiten. Die einzige noch ausstehende Maßnahme aus diesem Gutachten ist die energetische Sanierung.

Derzeit wird in Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement an einem neuen Gutachten gearbeitet, das den Investitions- und Sanierungsbedarf der kommenden Jahre ermitteln soll. Dieses neue Gutachten wird sowohl den baulichen als auch den bühnentechnischen Sanierungsbedarf berücksichtigen und zudem notwendige Investitionen im Bereich Klimaschutz einbeziehen. Auf dieser Grundlage soll durch eine Priorisierung der Maßnahmen ein mittelfristiger Sanierungsplan entwickelt werden, der auch in die Haushaltsplanungen der Stadt Heilbronn einzubinden ist. Nur durch eine schrittweise, kontinuierliche Umsetzung der Maßnahmen lassen sich auch künftig Sanierungsstaus vermeiden. Umfangreiche Generalsanierungen mit erheblichem finanziellem Volumen, wie sie etwa in anderen Städten erforderlich waren, können so verhindert werden.

Die Bestandsaufnahme durch das Büro Kunkel Consulting wurde vor der Sommerpause 2025 beauftragt. Der Kick-off-Termin mit den beteiligten Planungsbüros fand im November 2025 statt, erste **Ergebnisse der Bestandsaufnahme** wurden im Mai 2026 präsentiert. Über das weitere Vorgehen ist nun zeitnah zu entscheiden.

Das Theater hat in der Spielzeit 2024/2025 erfolgreich am **KLIMAFit-Programm** der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Heilbronn teilgenommen. Der Projektabschluss erfolgte Ende Januar 2025, im Frühjahr 2025 wurde das Haus von der Stadt Heilbronn als **KLIMAFit-Betrieb** ausgezeichnet. In einer internen Arbeitsgruppe wurden Maßnahmen entwickelt, die langfristig zur Minderung der CO₂-Emissionen und zur perspektivischen Erreichung der Treibhausgasneutralität beitragen sollen.

Bereits 2024 wurde in Zusammenarbeit mit der Beratungsfirma Arqum erstmals eine **Treibhausgasbilanz** für das Theater Heilbronn auf Basis der Daten des Jahres 2022 erstellt. Im Herbst 2025 folgte die zweite Treibhausgasbilanz mit Zahlen aus dem Jahr 2024 unter Nutzung des überarbeiteten **CO₂-Kulturrechners**. Diese Auswertung zeigt bereits erste positive Entwicklungen im Vergleich der Jahre 2022 und 2024: Sie macht deutlich, in welchen Bereichen die angestoßenen Maßnahmen zu einer Reduktion der CO₂-Emissionen geführt haben und wo weitere Handlungsfelder bestehen, die in die **Erarbeitung eines Klimamanagements** einfließen sollen. Im Jahr 2026 wird mit der Erstellung der dritten Treibhausgasbilanz begonnen. Diese wird zusätzliche Bereiche berücksichtigen, die in den beiden ersten Bilanzen noch nicht abgebildet waren, etwa Daten zur Besuchermobilität im Scope 3.

Darüber hinaus ist das Theater Heilbronn im Mai 2024 dem städtischen **WIR-Pakt** beigetreten.

Im Sommer 2025 wurde am Theater Heilbronn das **3. Energieaudit** auf Basis der Verbrauchsdaten des Kalenderjahres 2023 durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im September 2025 vorgelegt und zeigen in vielen Bereichen im Vergleich zum vorherigen Audit aus dem Jahr 2019 eine positive Entwicklung mit deutlich reduzierten Energieverbräuchen.

Gleichzeitig ist jedoch festzustellen, dass trotz des gesunkenen Verbrauchs die Energiekosten weitgehend gleichgeblieben oder sogar angestiegen sind. Dies ist in erster Linie auf die starke Preisentwicklung im Energiesektor zurückzuführen.

Im Rahmen des Energieaudits wurden verschiedene **Maßnahmen empfohlen, die zu einer weiteren Reduzierung der CO₂-Emissionen beitragen** sollen. Besonders hervorgehoben wird die weitere schrittweise Umstellung der noch nicht modernisierten Bereiche auf energieeffiziente LED-Beleuchtung. So werden beispielsweise für die BOXX Einsparpotenziale von bis zu 80 % des bisherigen Stromverbrauchs veranschlagt. Voraussetzung hierfür sind allerdings zunächst entsprechende Investitionen in die Lichttechnik. Für das Jahr 2026 ist im Wirtschaftsplan bereits eine weitere Umstellungsstufe auf LED-Technik mit einem Volumen von zusätzlichen 60.000 EUR vorgesehen.

Zu den weiteren vorgeschlagenen Maßnahmen gehören unter anderem die Beseitigung von Leckagen, die Übernahme der bislang verpachteten Photovoltaikanlage, die Erweiterung der Photovoltaiknutzung auf geeignete Dachflächen sowie der Austausch von Ventilatoren in den RLT-Anlagen.

Die dringend erforderliche **Sanierung** von Teilen der nahezu vierzig Jahre alten **Bühnenmaschinerie** wurde im Zeitraum von Mitte August bis Mitte Oktober 2025 durch die Firma TTS durchgeführt. Die Maßnahmen konnten sowohl im vorgesehenen Zeitplan als auch innerhalb des veranschlagten Kostenrahmens abgeschlossen werden.

Die Firma TTS konnte die Arbeiten leider nur teilweise während der regulären Theaterferien realisieren, deshalb war eine Verschiebung der Theaterferien sowie eine Schließung des Großen Hauses bis Ende Oktober 2025 erforderlich. Durch weitere organisatorische Anpassungen sollte die Zahl der ausfallenden Vorstellungen so gering wie möglich gehalten werden.

Ende Oktober 2025 wurde die **Spielzeit 2025/2026** im Großen Haus mit zwei vorproduzierten Inszenierungen **eröffnet**: „Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist und „Endstation Sehnsucht“ von Tennessee Williams. Der Spielbetrieb im Komödienhaus, in der BOXX sowie im Salon3 war von der Sanierung des Großen Hauses nicht betroffen und begann wie gewohnt Ende September mit den Produktionen „Rent a friend“ von Folke Braband, „Der Markisenmann“ von Jan Weiler sowie dem Liederabend „Wunschkonzert“.

Im **EDV-Bereich** sind am Theater Heilbronn im Jahr 2026 mehrere Projekte mit erheblichem Kostenaufwand umzusetzen. Hierzu zählt insbesondere die **erforderliche Umstellung des SAP-Systems auf S/4HANA**, die im 3. und 4. Quartal 2026 vorgenommen wird, da das derzeit eingesetzte System von SAP über den 31.12.2026 hinaus nicht mehr betreut wird. Die Kosten für die Umstellung am Theater Heilbronn belaufen sich auf Grundlage des vorliegenden Angebots auf 50.000 EUR (brutto). Hinzu treten zusätzliche Aufwendungen für einen externen IT-Dienstleister, der nach tatsächlichem Arbeitsaufwand vergütet wird.

Im Frühjahr 2026 wurde zudem die Einführung von enaio und damit die **Digitalisierung der Personalakten** erfolgreich realisiert. Darüber hinaus hat die designierte Intendantin Solvejg Bauer zu Beginn des Jahres 2026 das **Ticketing-System für die Spielzeit 2026/2027 neu ausgeschrieben**. Die genannten IT-Projekte sind zeitlich eng miteinander abzustimmen, um Überschneidungen und Beeinträchtigungen des laufenden Betriebs zu minimieren.

Des Weiteren muss Ende 2026 noch die **E-Rechnung** am Theater Heilbronn eingeführt werden, da dieses Format ab 01.01.2027 verpflichtend ist. Das Theater wird sich hier mit der Stadt Heilbronn eng abstimmen, um das identische Modul zu nutzen.

Die **Einführung des digitalen Rechnungseingangsworkflows (REW)** wurde aufgrund begrenzter Personalressourcen im Bereich der Buchhaltung nochmals zurückgestellt und wird frühestens im Jahr 2027 in Angriff genommen. Der hierfür vorliegende Kostenvoranschlag beträgt mindestens rund 22.000 EUR (brutto), hierfür soll im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2026 eine zweckgebundene Rückstellung gebildet werden.

Das Theater Heilbronn zählt seit vielen Jahren zu den **Vorreitern im Kulturbereich** bei der Nutzung und aktiven Bespielung unterschiedlicher **Social-Media-Plattformen**. Inzwischen sind diese Kanäle zu einem zentralen Instrument geworden, um unsere Inszenierungen sowie weitere künstlerische und partizipative Angebote in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen und gezielt zu bewerben. Im Zeitraum vom 01.01.2026 bis 11.06.2026 wurden die Social Media Inhalte des Theaters Heilbronn (Videos, Beiträge, Stories, Werbeanzeigen) auf Facebook und Instagram 616.202-mal abgespielt oder angezeigt und haben dabei über 50.000 Menschen erreicht, hauptsächlich in Heilbronn selbst, aber auch in Berlin, Stuttgart, Hamburg oder München. Auch die Follower-Anzahl hat sich in diesem Zeitraum stetig erhöht, um insgesamt 638 User. Derzeit folgen dem Theater Heilbronn auf **Facebook** 5042 User und auf **Instagram** 6176 User. Auch der **Theater-Podcast »HörBühne«** kommt auf über 100 Abrufe pro Folge, wobei die meistgehörte Folge #57 zu »Nach vorn, nach Süden« nach aktuellem Stand 5180-mal gehört wurde. Des Weiteren ist das Theater Heilbronn auch auf dem Businessportal **LinkedIn** präsent, der Firmenseite folgen mittlerweile rund um 800 User.

Die bestehenden **Studiflat**-Vereinbarungen wurden von allen Partnern auch für die Spielzeit 2025/2026 verlängert. Gemeinsam mit der Hochschule Heilbronn wurde ein angepasstes Angebotskonzept entwickelt. Außerdem wurden die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bereich der (Hoch-)Schulen unter dem Namen „**TheaterScouts**“ wieder aktiviert.

3. Entwicklung des Erfolgsplanes in seinen Teilbereichen

3.1 ERTRÄGE (Vgl. Anlage 2, Seite 1)

Die Prognose für das Jahresergebnis 2026 in Bezug auf die Erträge lautet auf 17.394.496 EUR. Dies sind 641.096 EUR mehr als im Wirtschaftsplan geplant.

1. Dabei werden die **Eigeneinnahmen**, in die unter anderem die Erträge aus dem Kartenverkauf einfließen, zum Ende des Jahres 2026 voraussichtlich um 130.000 EUR über dem Planansatz liegen.
2. Für den **Landeszuschuss** hat das Theater einen Zuwendungsbescheid für die Zeit von Januar bis Dezember 2026, der insgesamt über 4.562.400 EUR lautet, vorliegen. Die globale Minderausgabe wurde in einer Höhe von 45.400 EUR kalkuliert und in der Hochrechnung eingerechnet.
3. Der Budgetzuschuss für die tariflich bedingten **Personalkostensteigerungen** wurde in diesem Bericht mit 1.144.297 EUR kalkuliert, das sind 249.497 EUR mehr als im Wirtschaftsplanansatz, wo mit einer Steigerung um 2% kalkuliert wurde. Für das Jahr 2026 wurde seitens der Tarifparteien ab Mai 2026 eine Erhöhung um 2,8 % für die TVÖD-Beschäftigten beschlossen, ebenso eine sinngemäße Anpassung für die Beschäftigten nach NV Bühne. Vom Volumen her bedeutet dies für das Theater Heilbronn eine Steigerung um rund 308.000 EUR im Kalenderjahr 2026, diese kommt kumulativ auf die tatsächlichen Tarifsteigerungen der Vorjahre innerhalb des Budgetzeitraumes. Da auch in den letzten beiden Jahren die Tarifsteigerungen über den 2%, die im Wirtschaftsplan kalkuliert waren, summiert sich dieser Betrag nun auf.
4. Der **allgemeine Budgetzuschuss** in Höhe von insgesamt 8.990.000 EUR wurde bis 30.04.2026 in einer Höhe von 4.980.000 EUR ausgezahlt.

Das voraussichtliche Jahresergebnis aus dem vorläufigen Jahresabschluss des Vorjahrs 2025, der derzeit noch in der finalen Erarbeitung ist und sich hier also noch Änderungen ergeben können, liegt bei einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 845.866. Nach Rücklagenentnahme verbleibt ein Rücklagenrestbetrag von 597.471 EUR, der ins Jahr 2026 übertragen wurde. Die bisherige **Budgetsystematik** sieht vor, dass zu Beginn der Budgetlaufzeit ein Überschuss erwirtschaftet wird, der bis zum Ende der jeweiligen Budgetlaufzeit abgebaut wird.

3.2 AUFWENDUNGEN (Vgl. Anlage 2, Seite 1)

Die Summe der Gesamtkosten (ohne Abschreibungen und Zinsen) wird mit 17.762.000 EUR prognostiziert (18.216.610 EUR im Vorjahr). Davon entfallen voraussichtlich 11.506.800 EUR auf die Personalkosten. Die Erhöhung des Tabellenentgelts ab 01. Mai 2026 wurde hierin berücksichtigt.

Insgesamt sind das 507.800 EUR mehr als mit dem Planansatz 2026 kalkuliert:

- Mehrkosten i.H.v. 39.000 EUR bei **Tantiemen & GEMA-Kosten** durch die hohen Auslastungszahlen steigen entsprechend anteilig auch die Kosten für Tantiemen und GEMA-Gebühren wie in den Vorjahren an.
- Mehrkosten i.H.v. 248.300 EUR bei **Reparaturen und Wartungen**: es standen 2026 sehr viele Reparaturen an, des Weiteren ist in diesem Betrag auch die 1. Rate für die Erstellung des Gebäudegutachtens zur Bestandsaufnahme des Hauses eingerechnet.
- Mehrkosten i.H.v. 17.500 EUR bei den **Mieten beweglicher Sachen** hier schlagen insbesondere zusätzliche Anmietungen von technischem Equipment für Gastspiele und Festivals zu Buche.
- Mehrkosten i.H.v. 21.200 EUR bei den **Mieten sonstiger Räume** hier schlagen insbesondere zusätzliche Anmietungen von Unterbringungen für Gäste zu Buche.

- Mehrkosten i.H.v. 30.000 EUR bei den **EDV-Kosten**, hier fielen bereits einige Kosten für EDV-Ausstattungen für das neue Team der designierten Intendantin an, die zum Teil auch über die Sondermittel aus dem Vorbereitungsetat finanziert werden.
- Mehrkosten i.H.v. 105.600 EUR bei den **Werbungskosten** werden die Mehrkosten durch die Abschiedspublikation 18 und Sonderplakatkampagnen verursacht.
- Mehrkosten i.H.v. 24.000 EUR **sonstige Aufwendungen**: Hier werden seit Sommer 2024 die Gebühren für die damals eingeführte Zahlung PayPal verbucht. Diese Position ist durch die Abhängigkeit von der Nutzung dieser Zahlungsart bei Aufstellung des Wirtschaftsplans nicht konkret kalkulierbar.

3.3 ERGEBNIS DES WEITEREN ZUSCHUSSES (Vgl. Anlage 2, Seite 2)

1. Die Summe der Erlöse aus der **Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen** wird aus heutiger Sicht über 432.024 EUR lauten, 32.024 EUR mehr als geplant.
2. Das Ergebnis für die **Abschreibungen** wird voraussichtlich bei 1.300.000 EUR liegen.
3. Die Summe der **Zinsen** liegt mit 92.562 EUR um 37.562 EUR über dem Planansatz.

Der weitere Zuschuss wird somit 1.060.538 EUR und damit 5.538 EUR mehr betragen als im Planansatz 2026 kalkuliert.

3.4 ENTWICKLUNG DES STÄDTISCHEN ZUSCHUSSES (Vgl. Anlage 2, Seite 2)

1. Der **Budgetzuschuss** ist in geplanter Höhe von 8,99 Mio. EUR geflossen.
2. Der **weitere städtische Zuschuss** fließt durch die um 37.562 EUR höheren Zinsen und den 32.024 EUR **Auflösungen von Zuweisungen und Zuschüssen** in einer um 5.538 EUR höheren Summe als im Wirtschaftsplan kalkuliert.

Damit summiert sich der **städtische Zuschuss** auf insgesamt 11.194.835 EUR, das sind 255.035 mehr als geplant. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus den höheren Tarifsteigerungen, die über die Jahre 2024 – 2026 innerhalb des Budgetzeitraums über den Planansätzen in Höhe von jährlich kalkulierten 2% lagen.

Im Wirtschaftsjahr 2026 verfügt das Theater Heilbronn nach dem vorläufigen Jahresabschluss 2025 (die Arbeiten am Jahresabschluss sind noch nicht final abgeschlossen und es können sich noch Veränderungen ergeben) noch über **Rücklagen** in Höhe von 579.471 EUR, die aus 2025 ins Haushaltsjahr 2026 übertragen wurden.

Zum Ende des Jahres 2026 prognostiziert das Theater bei den Einnahmen im Vergleich mit dem Wirtschaftsplan 2026 einen Überschuss in Höhe von 641.096 EUR. Bei den Ausgaben werden die Kosten um 507.800 EUR über dem Planansatz liegen, sodass die geplante Entnahme aus der Rücklage um 133.296 EUR niedriger ausfallen wird als die im Wirtschaftsplan eingeplanten 500.800 EUR und im Gesamt-Ergebnis für 2026 wird voraussichtlich ein Überschuss in Höhe von 211.968 EUR ausgewiesen.

4. Abwicklung des Liquiditätsplanes mit Investitionsprogramm

Im Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm sind für das **Jahr 2026** Mittel in Höhe von **150.000 EUR für den Ersatz von Geräten**, 100.000 EUR entfallen auf den Zuständigkeitsbereich unter der Vertragslaufzeit von Axel Vornam, weitere 50.000 EUR sind für den Zeitraum ab September 2026 unter der Intendanz von Solvejg Bauer eingeplant. Darüber hinaus sind für das **Jahr 2026** im Investitionsprogramm 250.000 EUR für die **Sanierung der Bühnenböden** im Großen Haus vorgesehen. Diese Maßnahme war 2024 im Wirtschaftsplan budgetiert, konnte 2024 jedoch aus Kapazitätsgründen der Fachfirmen nicht vollständig ausgeführt werden. Aufgrund der Nutzung von Synergieeffekten durch die Sanierung der Bühnenmaschinerie im Sommer 2025 wurde die Sanierung eines Teils des Bühnenbodens, der den Drehscheibenwagen im Großen Haus betrifft, in den Sommer 2025 vorgezogen. Da der Bühnenboden in diesem Bereich durch die Bühnenmaschinerie-Sanierung ohnehin demontiert werden musste. So konnten die beiden geplanten Maßnahmen im Zuge der Sanierung der Bühnenmaschinerie erfolgreich koordiniert und in zeitlicher Nähe abgearbeitet werden. Leider war es auch 2026 erneut der Fall, dass die Fachfirmen keine freien Kapazitäten mehr für die Sanierung der Bühnenböden hatten. Die Ausschreibung blieb ohne Ergebnis. Aus diesem Grund soll im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2026 eine zweckgebundene Rückstellung in Höhe von 165.000 EUR gebildet werden, um die Sanierung der Bühnenböden im Kalenderjahr 2027 final abschließen zu können.

Des Weiteren sind 2026 im Rahmen von Sonderinvestitionen Mittel für die weitere **Umstellung auf LED-Technik** in Höhe von 60.000 EUR eingeplant, für die **Erneuerung der Telefonanlage** 35.000 EUR, für die **Erneuerung des Bühnentors** weitere 30.000 EUR sowie die **Erneuerung der Licht- und Tonstellwerke in der BOXX** 35.000 EUR vorgesehen. Die eingeplanten Mittel im Doppelhaushalt 2025/2026 sind für die genannten Maßnahmen aus heutiger Sicht ausreichend.

Städtisches Darlehen

Für das Jahr 2026 ist eine Tilgungsrate auf das städtische Darlehen in Höhe von 340.000 EUR vorgesehen, sodass am Jahresende für das Darlehen 6.271.538,49 EUR zu Buche stehen.

5. Zusammenfassung und Ausblick

Zu Beginn des Kalenderjahres 2024 trat für das Theater der **5. Budgetzeitraum** in Kraft, in dem für drei Jahre ein unverändertes städtisches Budget in Höhe von jährlich 8,99 Mio. EUR festgelegt wurde. Diese Budgetvereinbarung für die **Jahre 2024 bis 2026** ist auf die Laufzeit des Intendantenvertrags mit Axel Vornam abgestimmt.

Mit der designierten Intendantin Solvejg Bauer wurde im Laufe des Sommers 2025 gemeinsam mit Amt 10 und Amt 20 eine **6. Budgetvereinbarung** für das Theater **für den Zeitraum 2027 bis 2029** ausgehandelt. Diese Vereinbarung wurde im Dezember 2025 in die städtischen Gremien eingebracht und dort einstimmig beschlossen (vgl. DS 280/2025).

Im Zusammenhang mit dem **Intendantenzwechsel zur Spielzeit 2026/2027** fielen ab der Berufung der designierten Intendantin Solvejg Bauer, die ab Beginn des Jahres 2025 auf Grundlage eines Vorbereitungsvertrags für konzeptionelle und organisatorische Vorarbeiten tätig ist, entsprechende Kosten in den Jahren 2025 und 2026 an. Diese Aufwendungen sind derzeit mit einem Gesamtvolumen von 150.000 EUR für die Jahre 2025 und 2026 in den Wirtschaftsplänen veranschlagt. Eine Erhöhung auf 280.000 EUR wurde am 19.12.2025 vom Gemeinderat beschlossen. Grundlage hierfür war eine von der designierten Intendantin vorgelegte konkretisierte Bedarfskalkulation im Hinblick auf die ab 2026 geplante strukturelle Neuausrichtung des Theaters Heilbronn. Eine entsprechende Drucksache zur überplanmäßigen Mittelbereitstellung wurde im Dezember 2025 in die städtischen Gremien

eingbracht (vgl. DS 280/2025) und einstimmig beschlossen. Aus dem Vorbereitungsetat wurden bis Ende Mai 2026 bereits rund 162.800 EUR in Anspruch genommen.

Durch den erzielten **Tarifabschluss für den TVÖD** steigen ab Mai 2026 die Vergütungen zunächst um 2,8 %. Der Tarifabschluss für den TVÖD wird sinngemäß auf die künstlerischen Beschäftigten des Theaters mit einem Vertrag auf Basis des NV Bühne durch einen entsprechenden Tarifvertrag übertragen. Durch diese Faktoren steigen die Personalkosten des Theaters im Jahr 2026 entsprechend auf 11.308.500 EUR an (entsprechend der Hochrechnung von Amt 10 vor dem Intendanzwechsel mit einem Wechsel im Personalstamm).

Auf einige **künstlerisch relevante Projekte und Produktionen** im Jahr 2026, die auch bereits in früheren Quartalsberichten vorgestellt wurden, soll nachfolgend im Einzelnen eingegangen werden.

Seit 2024 gibt es regelmäßig **englischsprachige Übertitelung einzelner Produktionen**, um neue Zielgruppen, insbesondere internationale Studierende der TUM und der Ecole 42 sowie internationale Fachkräfte anzusprechen. Dieses Angebot wurde auch in der Spielzeit 2025/2026 weitergeführt bei den folgenden Produktionen „Endstation Sehnsucht“ (Tennessee Williams), „Mord auf Schloss Haversham“ (Henry Lewis, Jonathan Sayer, Henry Shields), „Lazarus“ (David Bowie/Enda Walsh), „Nathan der Weise“ (Gotthold Ephraim Lessing), sowie die Übertitelung der Produktion „Romulus der Große“ (Friedrich Dürrenmatt).

Ein weiteres Format zur Bindung des Publikums an das Theater sind die **öffentlichen Premierenfeiern mit DJ oder Live-Musik**, die zu ausgewählten Inszenierungen – insbesondere zu Musical-Premieren – angeboten werden. Die Foyers werden damit wieder regelmäßig zu Veranstaltungsräumen mit Tanzfläche umgestaltet. **Exklusive Einblicke in Probenabläufe** bietet zudem das in der Spielzeit 2025/2026 eingeführte Format „Sneak Peek“, das im Rahmen ausgewählter Inszenierungen durchgeführt wird.

Die seit der Spielzeit 2023/2024 bestehende **Kooperation mit dem ASB** wurde in den Spielzeiten 2024/2025 und 2025/2026 fortgeführt. Das regelmäßig ausverkaufte Talk-Format **HEIMSpiel** im Salon3 unter der Moderation von Wolfgang Heim wird in der Spielzeit 2025/2026 folgende Gäste begrüßen: Stephan Lamby, Hannah Monyer, Béla Réthy und Axel Vornam.

Das Theater Heilbronn unterhält die unterschiedlichsten **Kooperationen**. Neben den 40 Kooperationsverträgen mit **regionalen Schulen**, gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit der Hochschule Heilbronn, der TUM, der DHBW und der Ecole 42 insbesondere im Rahmen der **Studiflat** und des entsprechenden Rahmenprogramms für Studierende. Darüber hinaus kooperiert das Haus mit der **experimenta** bzw. der **Dieter Schwarz Stiftung** im Rahmen des Festivals „science & theatre“. Mit dem **ASB** gibt es die Kooperation im Rahmen der Reihe HEIMSpiel. Des Weiteren gibt es mit dem **SLK-Klinikum** eine Kooperation, mit der **VHS**, sowie dem **WKO** und der **Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart**. Wie bereits erwähnt, arbeiten wir im Rahmen von Projekten mit regionalen und überregionalen Partnern zusammen. Eine neue Kooperation ab September 2025 besteht mit der **Diakonie**, die ab der Spielzeit 2025/2026 Theaterbesuche in der Gruppe organisiert. Des Weiteren gab es im Rahmen der Produktion „Schlafen Fische“ in der BOXX Kooperationen mit dem Kinder- und **Jugendhospizdienst Heilbronn der Malteser e.V.** sowie dem **Verein »Lichtblick-TAK«** mit denen im Februar und März 2026 gemeinsame Thementage zu dieser Produktion mit dem Thema Trauerbewältigung durchgeführt wurden.

Ende 2025 belegte **Heilbronn im Ranking der kultureichsten Städte Deutschlands** den **4. Platz** und erreichte damit die höchste Kulturdichte pro Kopf in Baden-Württemberg (im Vergleich zu 80 weiteren Städten). Als wesentlicher Grund für diese hervorragende Platzierung wird das Theater Heilbronn genannt, das mit einer großen Zahl an Theateraufführungen und weiteren Veranstaltungsformaten maßgeblich zur kulturellen Vielfalt in der Stadt beiträgt. Die Auswertung wurde durch tripz.de bestätigt.

Zum Ende der 18-jährigen Intendanz von Axel Vornam erschien am 09. Mai 2026 die **Festschrift 18.** und es wurde an diesem Tag auch die **Ausstellung „Der Stoff aus dem die Träume sind“** eröffnet.

Am 22. Mai 2026 wurde der erste Spielplan unter dem Team um die designierte Intendantin Solvejg Bauer für die **Saison 2026/2027** der Öffentlichkeit vorgestellt. An diesem Tag fanden auch zwei Informationsveranstaltungen für Abonnentinnen und Abonnenten und Theaterinteressierte im Großen Haus statt, bei denen Auszüge aus dem neuen Programm vorgestellt wurden.

Am 29.05.2026 erschien zum Ende der Intendanz von Axel Vornam ein Artikel von Matthias Schmidt in der OAZ und der Berliner Zeitung (siehe Anlage 3), der das Niveau des Hauses am Beispiel von Axel Vornams letzter Inszenierung „Nathan der Weise“ wie folgt beschreibt: „Der Abend ist großes Text- und Schauspielertheater und alles andere als ein artig heruntergespielter Pflichtklassiker für Schüler, er ist „Erste Liga“. Wer glaubt, dass „Stadttheater“ in Städten abseits der Metropolen nur Unterhaltung sei, kann in Heilbronn das Staunen lernen.“

Das Festival **Tanz! Heilbronn** fand dieses Jahr im Juni 2026 letztmalig statt. Es standen wieder einige Highlights wie Far from the norm, GN/ MC (Nader/Campos) oder SED (Sharon Eyal) auf dem Programm. Mit rund 3.500 Besucherinnen und Besuchern lief das diesjährige Tanz-Festival sehr erfolgreich.

Am 18. Juli 2026 wird das **Abschiedsfest** zum Ende der Intendanz von Axel Vornam mit einem Tag der offenen Tür und der „**unfestlichen**“ **Gala mit dem Titel Theater! Feiern!** um 20.00 Uhr stattfinden. Ringsherum wird es ab 15.00 Uhr einen „Tag der offenen Tür“ und die Möglichkeit vielen „Ehemaligen“ zu begegnen, geben.

Am 23.07.2026 werden nach der Vorstellung von „Nathan der Weise“ im Großen Haus die **Kilianpreise 2026** verliehen und am Samstag, den 25.07.2026 findet die letzte Vorstellung unter der Intendanz von Axel Vornam statt.